

Der Bubenbergplatz und seine Umgebung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 15

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-637821>

Nutzungsbedingungen

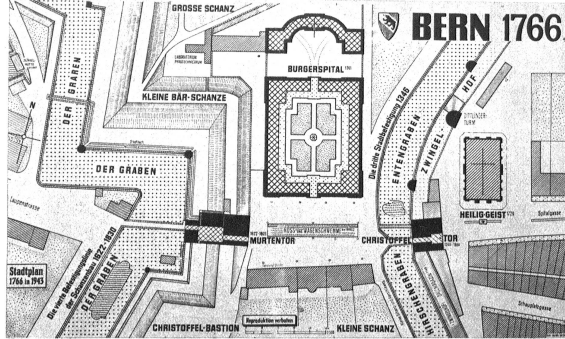
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

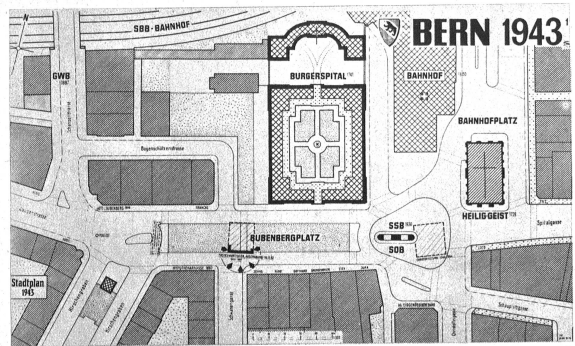
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



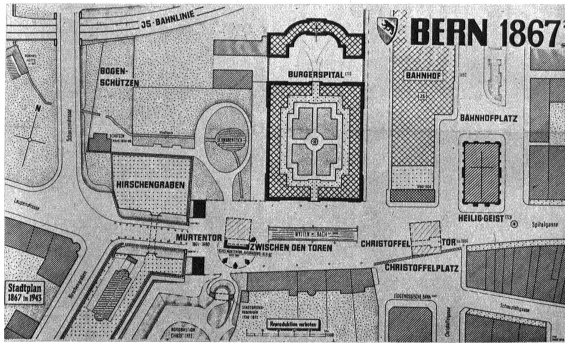
Zwischen den Toren

Vom westlichen Stadteingang von einst zum heutigen Stadtmittelpunkt

Der heutige Bubenbergplatz hat im Laufe der Jahre mancherlei Wandlungen erfahren, und von dem einstigen Platz „Zwischen den Toren“, der als westlicher Stadteingang diente, sind heute nur noch wenige Merkmale vorhanden. Vieles hat den modernen Verkehrsbestrebungen weichen müssen und schon tauchen da und dort wieder neue Anränge auf zu einer weiteren Umgestaltung. In Zusammenhang mit der Erstellung eines neuen Bahnhofes. Möge es in Zukunft gelingen, den Anforderungen der Neuzeit gerecht zu werden, ohne die Denkmäler einer schönen alten Zeit zu zerstören.



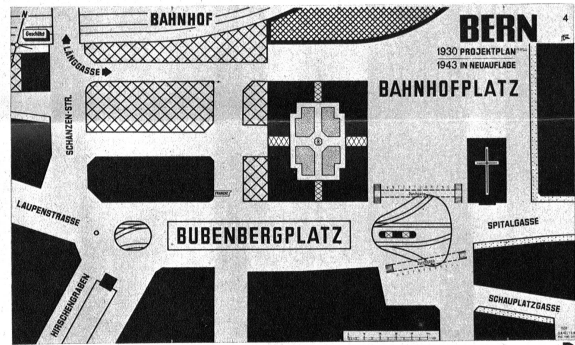
A Der Bubenbergplatz



A 1766. Zwischen den gewinkelten äusseren Stadtgräben und Schanzen von 1622 und dem alten inneren Stadtgraben von 1346 bildete der durch die Front des Burgerspitals bestimmte und vom Murtentor und Christoffeltor flankierte Platz „Zwischen den Toren“ in seiner vornehm monumentalen Gestaltung sozusagen den feierlichen Empfangshof der Stadt Bern.

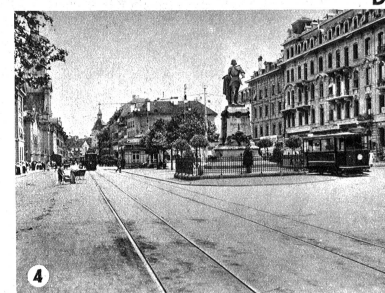
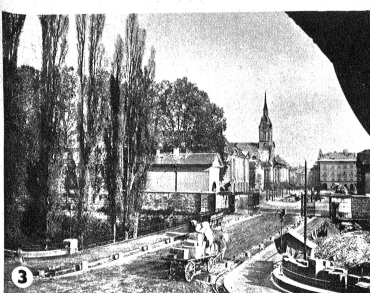
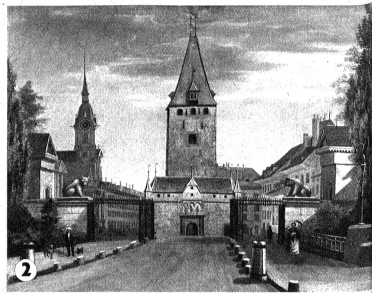
B Hundert Jahre später. Der wichtige Christoffelturm, der über ein halbes Jahrtausend den westlichen Stadteingang behütet hatte, war im Jahre 1864 niedergelassen worden. Schanzen und Gräben sind teilweise ausgeebnet. Das malerische Murtentor hat zwei schlichten Zollhäuschen und einem einfachen Gittertor Platz machen müssen. Zwei seitliche Postamente tragen die zwei steinernen Bären, die heute vor dem historischen Museum stehen.

C und seine Umgebung



- 1 „Zwischen den Toren“, ca. 1810, links der Burgerspital, in der Mitte der Christoffelturm, links davon die Heiliggeistkirche
- 2 Das Murtentor, ca. 1855. Im Jahre 1830 sind die alten Stadtgräben aufgefüllt worden
- 3 Das Murtentor um 1870. Der Christoffelturm ist 1864 abgerissen worden. Das Murtentor wurde 1880 entfernt, die Bären kamen ans Aarbergertor und 1895 vor das historische Museum
- 4 Der Bubenbergplatz um 1910. Das Bubenbergdenkmal wurde 1898 errichtet, die Roßschwemme 1899 zugeschüttet

Zeichnungen nach Originalplänen, Bildern und Ausgrabungsfunden von Ingenieur Fritz Maurer



1

2

3

4